

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 5. November. (Orig.-Ber.) Die Tendenz spricht sich wieder fester aus, da die Zufuhren anhaltend schwach bleiben und selbst dem geringen Bedarf nicht genügen. Anschaffungen können nur bei Bewilligung der verlangten Mehrforderungen perfektuiert werden. Dies bezieht sich in gleicher Weise auf Broitfrüchte, Gerste und Mais, während Hafer flauer tendiert und auch trotz Nachlässen absetzlos ist.

Wiener Pferdemarkt.

Wien, 6. November. (Orig.-Ber.) Zum Verkauf wurden auf den Markt gebracht: 291 Pferde für Gebrauchs- und 209 Pferde für Schlachtzwecke. Es wurden bezahlt: Kutschpferde zu 600 K. bis 1000 K., leichte Zuggpferde zu 250 K. bis 800 K., schwere Zuggpferde zu 600 K. bis 1400 K., Pferde für Schlachtzwecke zu 72 K. bis 160 K. Der Markt verlief lebhaft.

Heu- und Strohmarkt.

Wien, 6. November. (Orig.-Ber.) Zu Markt gestellt waren: 7 Wagen Heu und 16 Fuhrn Kraut. Infolge der Feiertage waren die Zufuhren in dieser Woche sehr gering und der Marktverkehr belanglos. Es notierten: Wiesenheu von K. 8.25 bis K. 10.—, slowakisches K. 8.50, Kraut von K. 5.50 bis K. 6.—, alles per Meterzentner.